

Zu diesem Heft

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Dieses Heft präsentiert sich Ihnen in einem neuen, noch ungewohnten Layout. Hoffentlich gefällt es Ihnen! Wir wollen damit den Zeitschriftencharakter betonen, zu dem sich das „Mitteilungsblättchen“ über seine qualitätsvollen Fachbeiträge entwickelt hat. Im Sinne eines einheitlichen „corporate design“ werden dvs-Informationen und dvs-Schriftenreihe ähnlich gestaltet. Aus verarbeitungstechnischen Gründen wird das Druckpapier, wie bei Zeitschriften üblich, auf „chlorfrei gebleicht“ umgestellt. Schriftgröße und Zeilenabstand sind um einen Punkt reduziert, damit wir unser bisheriges Inhaltsvolumen kostengünstig halten können. Die Jahrgangszählung beginnt 1986 – das Jahr, in dem das „Mitgliederrundschreiben“ erstmals als „dvs-Informationen“ verschickt wurde – und die Geschäftsstelle wird auch Sammelordner für zwei Jahrgänge anbieten (S. 33). Künftig entfällt die Rubrik „Pressespiegel“; aktuelle Informationen finden Sie unter „Kurz berichtet“ (S. 60-63).

Nun zum Inhaltlichen: Mit dem von Marie-Luise KLEIN koordinierten Schwerpunktthema „Projektstudien“ wird ein wichtiger Aspekt unserer Ausbildungsstrukturen aufgegriffen. Projektstudien sind prinzipiell nichts Neues und haben eine lange Tradition. Im Rahmen der Studienreform der 70er Jahre fanden sie auch Eingang in sportbezogene Studiengänge, wobei man sie insbesondere in Bremen und Hamburg als zentrale Elemente positioniert hat. Lutz MÜLLER (Bremen) und Horst TIWALD (Hamburg) berichten, wie es anfang und was daraus geworden ist (S. 26-33); Jörg SCHIEBEL (Berlin) informiert über ein neueres Projekt (S. 34-36). In jüngster Zeit hat Paderborn das Thema Projektstudien auf der Basis eines von der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung geförderten Modellversuchs aktualisiert. Dabei geht es um den Brückenschlag zwischen Theorie und Praxis, um Schlüsselqualifikationen für berufspraktisches Handeln am Beispiel des Diplom-Studienganges Sportwissenschaft. Setzen Sie sich mit den Beiträgen von Marie-Luise KLEIN/Günter HAGEDORN (S. 15-17) sowie Andrea STEINBRECHER-DAMM/Klaus-Dieter STORCK (S. 18-25) auseinander, denn Praxisnähe versus Praxisferne dürfte in Zukunft über das Gedeihen manches Studienganges oder gar Instituts entscheiden. Wir hoffen auf Ihre Diskussionsbeiträge!

In jüngster Zeit haben wir verstärkt unseren Vertretungsanspruch für die deutsche Sportwissenschaft gegenüber dem Bund akzentuiert. Ende Februar hatten Herr SCHMIDTBLEICHER und ich mit dem Vorsitzenden des Sportausschusses des Deutschen Bundestages, Herrn MdB NELLE, ein konstruktives Gespräch. Herr NELLE weiß nun nicht nur, daß es uns gibt und wozu wir da sind, sondern hat auch die Bereitschaft zur Zusammenarbeit angeboten. Ein erster Schritt soll in unserer beratenden Mitwirkung am in der Neukonzeption befindlichen Hochschulrahmengesetz bestehen, soweit sportliche Belange tangiert sind. Am gleichen Tag kamen wir mit Herrn Ministerialdirigent WITZLAU zusammen, der im Bundesinnenministerium u.a. für das Bundesinstitut für Sportwissenschaft zuständig ist. Dessen Direktor, Herr Dr. BÜCH, war ebenfalls anwesend. Ergebnisse dieses Gesprächs, aber auch vorausgegangener dvs-Aktivitäten sind: Zum einen werden in Zukunft alle Forschungsanträge an das BISp – unabhängig ob sie von einer Universität oder vom IAT kommen – nach den gleichen Qualitätsmaßstäben geprüft werden. Zum anderen ist die Trennung der Fördermittel des Bundesinstituts in solche für Antrags- und Auftragsforschung nur formal zu verstehen; entscheidend ankommen wird es auf die Wichtigkeit und Aktualität der Themen. Hier können die Fachausschüsse des BISp direkt einwirken, weil sie ein Vorschlagsrecht für Forschungsthemen besitzen. Die mancherseits befürchtete Fixierung auf X Prozent Antragsforschung und Y Prozent Auftragsforschung konnte damit abgewendet werden.

Das Forum (S. 36-40) bietet einige Nachbetrachtungen zur Dokumentation unseres Symposiums „20 Jahre dvs“ im letzten Heft der „dvs-Informationen“. Hier freuen wir uns über das Interesse, das Herr Kollege HOLLMANN genommen hat und das wir gern zum Anlaß nehmen wollen, mit den Sportmedizinern wieder intensiver ins Gespräch zu kommen.

Zum Schluß noch einige Hinweise und Anregungen: 1997 kommen in der dvs-Schriftenreihe interessante Neuerscheinungen auf Sie zu; nutzen Sie dazu die in diesem Heft angebotenen Subskriptionsangebote. Beachten Sie die avisier-ten Veranstaltungen etc. und melden Sie sich schon jetzt zum dvs-Hochschultag in Bayreuth an! Ein Anmeldeformular ist beigelegt. Und noch ein letzter Wunsch: In Bayreuth wird auch der neue dvs-Vorstand 1997-1999 gewählt werden. Wer darin mitwirken will, möge bitte seine Kandidatur bei der Geschäftsstelle anzeigen.

Mit freundlichen Empfehlungen
und guten Wünschen für die immer viel zu kurze vorlesungsfreie Zeit

Ihr

Klaus Zieschang